

ARKANSCHULE
KONFERENZ 2021
GENF
21. – 23. Mai 2021

Schlüsselnote der Konferenz:

Lasst die erleuchtende Energie der reinen Vernunft völliges Frei-Sein von Verblendung erzeugen und die Liebe der göttlichen Beziehung offenbaren.

Programm für den Samstag, 22. Mai 2021



KONFERENZ DER ARKANSCHULE

*Lasst die erleuchtende Energie der reinen Vernunft
völliges Frei-Sein von Verblendung erzeugen und die
Liebe der göttlichen Beziehung offenbaren.*



KONFERENZ DER ARKANSCHULE

Nur über Zoom ausgestrahlt.

(link: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_YJ9pVkx0SsyDqVfllwaPrA)

Schlüsselnote 2021

Lasst die erleuchtende Energie der reinen Vernunft völliges Frei-Sein von Verblendung erzeugen und die Liebe der göttlichen Beziehung offenbaren.

PROGRAMM

Samstag, 22. Mai 2021

NACHMITTAG: OFFEN FÜR ALLE INTERESSIERTEN

- 15.00** Einleitung – *in Französisch*
15.05 Mantram des Willens – *in Niederländisch*
- 15.10** Zerstörung der Verblendung durch „umfassendere Mitarbeit und Dienst durch größere Opferbereitschaft“ – *Peter Peuler in Französisch*
- 15.20** Dienst als wissenschaftliche Methode, um Liebe-Weisheit auszudrücken – *M.Dolores Comas in Spanisch*
- 15.30** Visualisierung – „Auf einem Weg mit Nebel gehen“ - *in Russisch*
- 15.40** Wenn Liebe als ein Aspekt des Willens verstanden wird, dann kann das geistig Erschaute zum tatsächlichen Ausdruck kommen – *Torill Laechner in Deutsch*
- 15.50** Gruppenmeditation – *in Französisch*
- 16.10** **PAUSE**
- 16.25** **Mantram der Vereinigung** – *in Italienisch*
- 16.30** Die Beziehung zwischen dem buddhischen Prinzip und der Gruppen-Kohärenz – *Flavia del Giudice in Italienisch*
- 16.40** **Plenardiskussion**
17.10 Gruppenmeditation - *in Deutsch*
- 17h30** **Ende des Tages**

Alle Vortragenden sind Studierende der Arkanschule

Mehr Informationen: Die Arkanschule, Rue du Stand 40, CH-1204 Genf
Phone: + 4122.734.12.52 geneva@lucistrust.org www.lucistrust.org

MEDITATION

LICHT EINSTRÖMEN LASSEN



- I. Gruppenverschmelzung.** Wir bestätigen die Tatsache der Gruppenverschmelzung und Integration im Herzzentrum der Neuen Gruppe der Weltdiener als Vermittler zwischen der Hierarchie und der Menschheit:

*Ich bin eins mit meinen Gruppenbrüdern und alles was ich habe, gehört ihnen.
Möge die Liebe, die in meiner Seele ist, ihnen zuströmen.
Möge die Kraft, die in mir ist, sie emporheben und ihnen helfen.
Mögen die Gedanken, die meine Seele erschafft, sie erreichen und ermutigen.*

- II. Ausrichtung.** Wir projizieren eine lichterfüllte Energielinie zur Geistigen Hierarchie des Planeten - dem planetarischem Herzen und dem großen Ashram Sanat Kumaras - und zum Christus im Herzen der Hierarchie.

Dann dehnen wir das Lichtband aus bis Shamballa, wo der Wille Gottes bekannt ist.

- III. Höhere Zwischenphase.** Halten wir das kontemplative Denken offen für die ausserplanetarischen Energien, die in Shamballa einströmen und über die Hierarchie ausgestrahlt werden. Mit Hilfe der schöpferischen Vorstellungskraft bemühen wir uns zu sehen, wie die drei planetarischen Zentren - Shamballa, Hierarchie und Menschheit - nach und nach aufeinander ausgerichtet werden und in Wechselwirkung treten.

- IV. Meditation. Reflexion über den Saatgedanken:**

Lasst die erleuchtende Energie der reinen Vernunft völliges Frei-Sein von Verblendung erzeugen und die Liebe der göttlichen Beziehung offenbaren.

- V. Einströmen.** Mit Hilfe der schöpferischen Vorstellungskraft visualisieren wir, wie die Energien des Lichtes, der Liebe und des Willens-zum-Guten den Planeten durchströmen und auf Erden in darauf vorbereiteten, physischen Zentren verankert werden, durch die sich der Plan manifestieren kann. (Wir gebrauchen die sechsfache Progression göttlicher Liebe als stufenweises Einströmen der Energie: Shamballa – Hierarchie – Christus – die Neue Gruppe der Weltdiener – Männer und Frauen guten Willens überall in der Welt – physische Zentren zur Verteilung.)

- VI. Niedere Zwischenphase.** Wir fokussieren erneut unser Bewusstsein als Gruppe in der Peripherie des Großen Ashrams und erklären gemeinsam:

*Im Zentrum aller Liebe stehe ich.
Von diesem Zentrum gehe ich, die Seele, hinaus.
Von diesem Zentrum aus will ich, der Dienende, wirken.
Möge sich die Liebe des göttlichen Selbst verbreiten,
In meinem Herzen, durch meine Gruppe, und über die ganze Welt.*

Dann visualisieren wir, wie der aus Shamballa kommende geistige Zustrom über die Hierarchie die Menschheit erreicht, durch die dafür vorbereiteten Kanäle. Bedenken wir, dass diese einströmenden Energien den „Lichtweg“ für den Weltlehrer, den Christus, erbauen.

VII. Verteilung. Während wir die Große Invokation sprechen, visualisieren wir, wie Licht, Liebe und Kraft von der Geistigen Hierarchie durch die fünf planetarischen Einlasstellen (London, Darjeeling, New York, Genf, Tokio) ausströmen und das Bewusstsein der ganzen Menschheit durchstrahlen.

Die Grosse Invokation

*Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.*

*Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden.*

*Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.*

*Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
und siegle zu die Tür zum Übel.*

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wiederherstellen.

OM

OM

OM

* * *

MANTRAM DES WILLENS

(In Niederländisch)

**Im Zentrum des Willens Gottes stehe ich.
Nichts kann meinen Willen von dem Seinen ablenken.
Ich erfülle diesen Willen durch Liebe.
Und wende mich dem Dienen zu.
Ich, das göttliche Dreieck, drücke diesen Willen
in der Vierheit aus und diene meinen Mitmenschen.**

OM

ZERSTÖRUNG DER VERBLENDUNG DURCH UMFASSENDE MITARBEIT UND DIENST DURCH GRÖßERE OPFERBEREITSCHAFT

Peter Peuler, übersetzt aus dem Englischen

Hallo Freundinnen und Freunde,

Jedes Wort dieser Titelaussage bietet ein umfangreiches Thema für sich: Verblendung, Zerstörung, umfassenderer Dienst, breitere Zusammenarbeit, Opferbereitschaft. Lassen Sie uns versuchen, ein paar Minuten darüber nachzudenken, wie Dienst und Zusammenarbeit, die auf Opferbereitschaft beruhen, tatsächlich helfen, jene begrenzenden Formen zu zerstören, die wir Verblendung nennen. Wir werden aufgefordert, Verblendung durch die Vorstellung von einem Nebel - der aufgelöst werden muss - zu zerstreuen, damit etwas Realistischeres zum Vorschein kommen kann. Was bedeutet es nun, dass durch Dienst und Zusammenarbeit, die auf Opferbereitschaft beruhen, diese Fähigkeit entsteht, durch die dann Verblendung zerstört werden kann?

Ein Schlüsselbegriff ist sicherlich Selbstvergessenheit als eine Qualität für erfolgreiches Dienen. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf etwas anderes als uns selbst richten, wenn wir für eine Weile unsere emotionalen Begrenzungen und mentalen Barrieren vergessen und uns auf das unmittelbare Bedürfnis, das sich uns zeigt, konzentrieren, können wir in einen Seins- und Handlungsmodus gleiten, in dem Dienen möglich ist. Wir als angehende Esoteriker können dies in Begriffen von Energie und Kraft betrachten. Öffnen wir uns für die Seelenenergie und den von ihr ausgesandten Ton, dann werden die Formen - die von den Myriaden kleiner Leben geschaffen wurden, aus denen unser kleines System besteht und die von den lunaren Herren und den Elementarwesen kontrolliert werden - aufgebrochen, und diesen geringeren Leben wird geholfen, ihren nächsten Schritt nach vorne zu machen. Dienst ist magische Arbeit, und der Tibeter fügt hinzu: „...das Verstehen der Töne aller Wesen und die Fähigkeit, die Sprache der Seele zu sprechen, ist der Schlüssel zu diesem Werk“. Er fährt dann fort: „Durch die richtige Anwendung dieser Fähigkeit wird diesen geringeren Leben jene Kontrolle auferlegt, die zur endlichen Befreiung führt und diese Leben selbst zu gegebener Zeit in das Gebiet des Selbstbewusstseins führt“. Es wird uns gesagt, dass die Menschheit dazu bestimmt ist, das übertragende Bindeglied zwischen den höheren und niederen Reichen zu sein, und dass der Zweck der Inkarnation der Seele darin besteht, die aus all diesen kleinen Lebewesen bestehende Materie zu erlösen. Die Wichtigkeit dessen wird vom Tibeter klar ausgedrückt, wenn er über die Menschenkinder sagt: „Wenn sie erkennen würden, dass sie durch ihre Neigung, unter die Herrschaft der lunaren Herren zu fallen, die winzigen Leben in ihrem kleinen System tiefer in die Dunkelheit der Unwissenheit treiben, dann würden sie vielleicht schneller ihre rechtmäßige Verantwortung übernehmen; wenn sie erkennen würden, dass sie durch ein ständiges Bestreben, der Gesamtheit der lunaren Herren den Rhythmus der solaren Herren aufzudrängen, diese Leben vorwärts zu selbstbewusstem Entfalten zwingen würden, gingen sie wohl ernsthafter und intelligenter vorwärts. (Strahlen V, S. 10, engl.) Umfassender Dienst bedeutet daher die gezielte, absichtliche Anwendung der Seelenenergie, um Verblendung zu zerstören und das Alltägliche lebenswert zu gestalten. Durch diesen umfassenderen Dienst können wir auf eine breitere Zusammenarbeit seitens der höheren Deva-Erbauer zählen, die auf natürliche Weise auf die Klänge der Seele und den höheren Zweck reagieren, welchen die Zerstörung der Verblendung offenbart.

Lasst uns Opferbereitschaft als Grundlage für einen umfassenderen Dienst und eine breitere Zusammenarbeit betrachten. Im Buch *Esoterisches Heilen* wiederholt der Tibeter, was er in *Kosmisches Feuer* über Opferbereitschaft sagte. Er sagte: „Das Gesetz der Opferbereitschaft ist das Gesetz des Todes in den feinstofflichen Körpern, während das, was wir Tod nennen, das Entsprechende im physischen Körper ist“. Er fügt hinzu: 'Das Gesetz des Todes und des Opfers regeln den allmählichen Zerfall der konkreten Formen und ihre Opferbereitschaft für das sich entwickelnde Leben'. Während wir wissen, dass das Verantwortungsgefühl und der daraus resultierende Dienst ein natürlicher Instinkt der Seele sind, ist die Opferbereitschaft ein Attribut des Willens, welcher auf den Zweck der Monade reagiert. Es ist das Einfließen der Energie aus der Geistigen Triade in den Willen der Persönlichkeit, das diesen brennenden Grund erzeugt und wahre Opferbereitschaft möglich macht. Für die meisten von uns ist das ein ziemlicher Schritt in die Zukunft, doch der Tibeter versichert uns, dass jeder kleine Versuch, unseren kleinen Willen mit einem größeren Ziel in Einklang zu bringen, ein

Schritt in die richtige Richtung ist. Wir könnten sagen, dass Dienst und Zusammenarbeit den Willen hervorrufen, und beide erfordern die Opferbereitschaft für jene Begrenzungen, die wir Verblindung nennen. Umfassenderer Dienst und Zusammenarbeit beinhalten das Opfern unserer bevorzugten Denk- und Gefühlsweisen, weil die Bedürfnisse der anderen zur Priorität werden. Diese anderen haben ihre eigenen Verblindungen und tief verwurzelten Wahrnehmungsmuster. Wir können uns die Menschen auf der Straße vorstellen, die alle einen kleinen Ball um den Kopf haben, gefüllt mit Sorgen und Bedenken über ihren eigenen kleinen Kreis von Kontakten. Um die Kluft zwischen diesen getrennten kleinen Welten zu überbrücken, können wir versuchen, dasjenige wahrzunehmen, was wir alle gemeinsam haben. Der Dalai Lama erinnert uns daran, dass alle Menschen glücklich sein wollen und dass wir uns am Glück der anderen erfreuen können. Ein sehr einfacher Gedanke, der jedoch schwer in die tägliche Praxis umzusetzen ist. Eine Lieblingsidee ist die folgende: „Wenn diese Leute nur mehr so denken würden wie ich, dann könnten sie glücklicher sein“. Daraus ergibt sich die gesellschaftliche Vorstellung, dass „nur eine Regierungsform die beste für alle Länder ist“. Auf die Spitze getrieben, führte diese Denkweise zur Inquisition mit all den damit verbundenen Schrecken. Ein bekanntes Sprichwort lautet: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert“. Opferbereitschaft überwindet die Gefahren, die dem Egoismus innewohnen, und Geist und das Herz öffnen sich, um zu dienen und zu kooperieren. Opferbereitschaft bedeutet, ein Risiko einzugehen, das Risiko, dass sich die Furchen, die durch gewohnte Denk- und Gefühlsmuster entstanden sind, auflösen und das Gefühl der Unsicherheit uns überwältigt. Opferbereitschaft beinhaltet die Bereitschaft, unser Vertrauen in die Welt ohne Form zu setzen, so dass die neu geschaffenen Formen auf einem höheren Zweck beruhen werden.

Wir leben in einer sehr materialistischen Gesellschaft, die sich auf Geld und die Formen stützt, die geschaffen wurden, um den physischen Komfort zu vergrößern. Unsere sonntägliche Geldmeditation versucht, den Fluss des Geldes von der materiellen Befriedigung zu spirituellen Zwecken hin zu verändern. Die unzähligen Gruppen, die den Dienst und die Zusammenarbeit fördern wollen, brauchen Geld, um ihre Arbeit zu verankern. Das Geld ist von viel Verblindung umgeben, und eine gute Übung, um Opferbereitschaft zu üben, ist es, Geld an diese dienenden Gruppen zu geben. Kleine Spenden an viele verschiedene Gruppen zu geben und diese Spenden dann durch Meditation zu nähren, bildet einen kraftvollen Kern, der mehr Geld für den Dienst anziehen wird. Es bilden sich ätherische Linien der Zusammenarbeit, und dieser opferbereite Akt vermindert den Egoismus und schafft eine neue, offenere und frei fließende Schwingung. Geringere Leben werden umgelenkt und die größere Gruppe emporgehoben.

Das Teilen und die Zusammenarbeit sind die Grundlage für den Dienst, wenn sie durch das opferbereite Festhalten an einem höheren Ziel motiviert sind. Teilen impliziert das Geben von dem, was wir haben, wo wir sind und was wir sind. Das Großartige an unserem Planetensystem ist, dass es keine Rolle spielt, was wir haben oder sogar was wir sind. Wichtig ist, dass wir den natürlichen Akt des Gebens entwickeln und so mit dem Gesetz der Opferbereitschaft und dem Gesetz der Liebe kooperieren. Niemand ist ausgeschlossen, jeder kann an dem großen Werk der planetarischen Erlösung teilhaben. Durch das Teilen in der Gruppe wird die energetische Potenz dessen, was die kleinen Leben erhalten, erhöht. Verblindung wird dadurch als weniger attraktiv aufgegeben. Es entstehen neue und angemessenere Formen. Wir können dann mit klarem Verstand und offenem Herzen sagen: „Danke, Herr, dass du uns hilfst, unseren Teil zu tun“.

* * *

DIENST IST EINE WISSENSCHAFTLICHE METHODE, UM LIEBE-WEISHEIT AUSZUDRÜCKEN

M. Dolores Comas, übersetzt aus dem Englischen/Spanischen

Die Fähigkeit des Dienens ist im Wesentlichen etwas, das aus dem Inneren herrührt. Sie stellt einen Impuls der Seele dar. Wenn Dienst sich als eine äußere Tätigkeit offenbart, ist das ein Ausdruck unseres Bestrebens, in der phänomenalen Welt etwas formen und verwirklichen zu wollen, was jenseits der Erscheinungswelt schon existiert.

Im Allgemeinen verbindet man die Bereitschaft des Dienens mit der Seele. Aber ich glaube, dass Dienen noch viel umfassender ist und in Wirklichkeit auf allen Ebenen stattfindet und keine Grenzen kennt. Einfach aus dem Grunde, weil wir beim Akt des Dienens auf die Absicht des zweiten Logos, des Logos der Liebe, reagieren. Wir begegnen hier einer Liebe, welche den Willen zur Aufopferungsbereitschaft aufweist, um dem Willen des ersten Logos – dem Willen zu leben und zu sein – zu entsprechen. Daher ist Dienen untrennbar mit dem Leben verbunden. Es ist in unserer spirituellen DNA verankert.

Somit kann Dienen unter einem zweifachen Blickwinkel betrachtet werden. Einerseits beinhaltet es den Aspekt einer geistigen Aufopferungsbereitschaft, die allem Leben innewohnt, vom kleinsten Teilchen bis zu dem allumfassenden SEIN, aus dem die sichtbare und unsichtbare Schöpfung hervorgehen. Diese geistige Haltung der Aufopferungsbereitschaft manifestiert sich in der Erschaffung einer Welt von unzähligen Szenarien und Ausdrucksträgern, die für die Evolution notwendig sind. Desweiteren zeigt sich dieser Geist der Aufopferung auch in der Vermittlungsfunktion, die für eine unbestimmte Zeit zwischen dem stattfindet, was wir die höheren und niedrigeren Prinzipien nennen.

Andererseits ist Dienen der Ausdruck der Energie von Liebe-Weisheit und erzeugt somit – da wir uns in einem Sonnensystem befinden, das vom 2. Strahl beeinflusst ist –, eine direkte Ausrichtung auf den Logos dieses Systems, den Sonnenlogos, sowie auf das Liebeszentrum unseres Planeten: auf die Hierarchie; zudem auch auf den Christusgeist, unter dessen Führung die Hierarchie wirkt. In diesem Sinne könnten wir davon ausgehen, dass eine dienende Tätigkeit uns in Resonanz mit Wesen bringt, die weit außerhalb unserer Reichweite liegen, und uns mit Energien in Berührung bringt, die dazu beitragen, unsere Ausdrucksträger derart zu transformieren, dass sie immer angemessener auf innere Bedürfnisse reagieren können.

Lassen Sie uns nun sehen, warum der Tibeter vom Dienst als einer wissenschaftlichen Methode spricht, um Liebe-Weisheit auszudrücken.

Die wissenschaftliche Methode stellt einen Prozess dar, der mit Hilfe einer einheitlichen Anordnungsreihe von Maßnahmen oder aufeinanderfolgenden Schritten bestimmte Zusammenhänge erforscht, die neues Wissen erzeugen oder die Richtigkeit bestimmter Tatsachen bestätigen. Seine Hauptphasen sind:

Beobachtung → Fragen (zu dem, was beobachtet wird) → Generierung von Hypothesen (zur Beantwortung der Forschungsfragen) → Experimentierphase (zur Überprüfung der Hypothesen) → Schlussfolgerung.

Wir werden nun versuchen, die Richtigkeit der obigen Aussagen festzustellen. Dabei werden wir die genannte Methode mit einigen geringfügigen Anpassungen anwenden. Denn es handelt sich hier um Energien bzw. Kräfte und nicht um phänomenale Ereignisse:

1. Beobachtung: Das Ausdrücken der immanenten Göttlichkeit erzeugt einen Zufluss von Liebe, Freude, einer inneren Freude, die aus dem Herzen entspringt. In unserem Fall geschieht das über die Seele, die der erste und wesentliche Dienst ist, der ausgeführt wird. Mit der Zeit gesellt sich hier die Überzeugung hinzu, dass man nun *das tut, was die eigene Pflicht* im Leben ist.

2. Fragen: Was ist der Grund für diese Liebe, diese Freude und den Glauben, dass man seine Pflicht erfüllt? Woher oder von welchen Ebenen stammen diese Energien und dieser Gedanke?
3. Erste Hypothese: Das EINE SEIN, welches das ganze Leben ausmacht, versucht sich in allem zu manifestieren. Daher ist die Erfüllung dieses Zwecks das wesentliche Ziel von allem, was lebt. Von daher – wenn auch auf einer sehr niedrigeren Ebene – kommen diese Energie und die Gewissheit, dass wir unsere Pflicht erfüllen, wenn wir den in unsere DNA eingravierten Anordnungen gehorchen würden.

Zweite Hypothese: Die Seele ist der Mittler zwischen der Spirituellen Triade und der Persönlichkeit. Durch diese können die Energien der Triade fließen. Und in dieser Ausrichtung ist die Linie des geringsten Widerstands Liebe-Weisheit, weil die Seele im Grunde Liebe ist.

4. Experimentierphase: Hier liegt es an jedem selbst, die fließenden Energien zu beobachten und zu analysieren, während der zentrale Dienst darauf ausgerichtet wird, dem immanenten spirituellen Prinzip zu dienen. Das, was andere sagen, ist nicht wirklich von großem Nutzen, solange man die Richtigkeit des Gesagten nicht durch eigene Erfahrungen erprobt hat. Aber wer immer wieder versucht hat, als Seele in der Welt zu leben, wird den energetischen Zufluss von Liebe-Weisheit aus der buddhischen Ebene beobachten können.
5. Schlussfolgerung: Dienst erzeugt eine Ausrichtung entlang der Energielinie Triade-Seele-Persönlichkeit, durch welche die Energie von Liebe-Weisheit fließt. Wir könnten aber auch zu dem Schluss gelangen, dass jede Form von Dienst uns, wie wir zuvor gesehen haben, in Resonanz mit Wesen bringt, die Hüter dieser Energielinie sind.

Das zuvor Gesagte sollte uns nicht dazu bringen, impulsiv und um jeden Preis auf den äußeren Daseinsbereichen des Lebens dienen zu wollen. Erinnern wir uns daran, was in *Eine Abhandlung über weiße Magie* (S. 188, englische Ausgabe; angepasste Übersetzung) gesagt wird:

“Wahrer Dienst (...) kommt durch das unausbleibliche Einströmen geistiger Kraft zustande und nicht durch angestrengte Tätigkeit auf der physischen Ebene; er ist die Auswirkung des wahren Wesens im Menschen, wenn dieser das ausdrückt, was er in Wahrheit ist: ein Sohn Gottes (...).”

Lassen Sie uns also den wesentlichen Dienst nicht aus den Augen verlieren: als göttliches Wesen, als Sohn Gottes, auf Erden zu leben. Und auf diese Weise werden wir einen Invokations- und Evokationsprozess in Gang setzen, der die Energien anzieht, die die Externalisierung dessen vorantreiben, was auf der inneren Seite des Lebens schon auf seine Manifestierung wartet.

Da die Seele auf ihrer eigenen Ebene gruppenbewusst ist, ist davon auszugehen, dass all die Dienstaktivitäten, die sie in Gang setzt, sich im Grunde genommen auch den vielen Gruppen zuwendet. Die Tätigkeiten des Dienens bieten uns also die Gelegenheit – und als solche sind sie ein Geschenk des Lebens –, um an internen Projekten teilnehmen zu können, die sich in der Welt entwickeln.

Auf diese Weise werden wir unseren Platz im Evolutionsschema einnehmen und dazu beitragen, jene Energien bzw. Kräfte zu verankern und auszustrahlen, die uns alle in den Himmel und darüber hinaus führen, weil unser Schicksal die Ewigkeit ist; ein unendlicher Ozean des Lichts, der Liebe, der Schönheit und der Güte, in dem zu leben uns vorherbestimmt ist. Wir müssen nur herausfinden, was und wer wir im Wesentlichen sind, und lernen, unser wahres Sein jeden Tag in Stille auszudrücken.

Ich möchte diese Überlegungen nicht beenden, ohne noch auf eine wichtige Sache zu verweisen: Sicherlich ist Ihnen bewusst, dass die buddhische Ebene, die Ebene der Energie von Liebe-Weisheit, nur eine Unterebene der kosmischen physischen Ebene ist. Stellen Sie sich vor, was der Ausdruck der

höheren Analogie dieser Energie bewirken könnte, wenn sie von der kosmischen buddhischen Ebene und darüber hinaus hervorströmen würde

Daher sind hohe Energien auf Erden zu erwarten, die unser Leben verändern und die verdunkelnden Aspekte unseres Daseins in einen strahlenden Punkt der Liebe und des Lichts verwandeln werden. In einer immer höher reichenden Aufwärtsspirale gelangen wir dorthin, durch die Energien, die im Dienst enthalten sind und dadurch freigesetzt werden. Lassen wir uns also unserer vor uns liegenden Bestimmung unendlicher Glückseligkeit entgegen führen! Wir müssen nur lernen, unsere Pflicht zu erfüllen und gemeinsam auf die Vollendung des für die Menschheit festgelegten Zwecks hinzuarbeiten.

* * *

VISUALISIERUNG

In Russisch

„Auf einem Weg mit Nebel gehen“

Stellen Sie sich vor, Sie gehen auf einem Weg, der von einem dichten Nebel umgeben ist.

Obwohl Ihre Wahrnehmung eingeschränkt ist, erkennen Sie, dass der Weg Sie nach oben führt. Sie konzentrieren sich auf jeden Schritt, ungeachtet des Nebels, der Sie umgibt, doch der Weg ist schwierig.

Beim Voranschreiten sehen Sie, dass das Licht zaghaft durchzubrechen beginnt; Sie können den blauen Himmel sehen.

Plötzlich treten Sie aus der Nebelschicht heraus.

Sie kommen auf dem Gipfel eines Berges an und betrachten den hellen, unbegrenzten Himmel. Sie fühlen sich leichter, Ihr Geist ist klar und Ihre Sicht erweitert.

In der Ferne, auf anderen Berggipfeln, erblicken Sie Pilger Ihresgleichen.

Durch die Stille in der Höhe sind Sie verbunden.

Gemeinsam beobachten Sie, wie das Sonnenlicht den Nebelteppich - der das Tal bedeckt - auflöst.

* * *

WENN LIEBE ALS EIN ASPEKT DES WILLENS VERSTANDEN WIRD, DANN KANN DAS GEISTIG ERSCHAUTE ZUM TATSÄCHLICHEN AUSDRUCK KOMMEN.

Torill Laechner

Sehr geehrtes Team der Arkanschule, liebe Studentinnen und Studenten, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer;

Ich wurde eingeladen über das Thema: „Wenn Liebe als ein Aspekt des Willens verstanden wird, dann kann das geistig Erschaute zum tatsächlichen Ausdruck kommen.“ zu sprechen. Ich möchte mich für diese Gelegenheit bedanken und wünsche Ihnen viel Freude.

Zuerst möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Satzkonstruktion des Themas lenken. Es liegt ein Bedingungsverhältnis in der Konstruktion „wenn ... dann“ vor. Eine Bedingung zieht eine Folge nach sich, eine Voraussetzung schafft eine bestimmte Wirkung. Konditional- oder Bedingungssätze stellen eine Beziehung zwischen der Bedingung und ihrem Ergebnis her.

Die Beziehung in diesem Saatgedanken besteht zwischen **Liebe** und **Wille** auf der Bedingungsseite und dem **Geistig Erschaute** und **tatsächlichen Ausdruck** auf der Wirkungsseite. Diese vier werden durch das **Verstehen** vermittelt, welches sich als Brücke zwischen der Bedingung und ihrer Wirkung erweist.

Liebe und Wille als Aspekte des Persönlichkeitslebens

Wenn wir auf unser persönliches Leben schauen, bringen wir Liebe (wie wir sie verstehen) am leichtesten zum Ausdruck unter Menschen, die uns nahestehen und sympathisch sind. Es ist die Liebe zwischen Eltern, Kindern und Verwandten sowie die Liebe unter Freunden. Es ist der Ausdruck von Mitgefühl und Verbindung, die eine große Anzahl Menschen vor allem in der Familie äußern. Sie zeigt sich auch in dem Wunsch, anderen zu helfen und bessere Verhältnisse herzustellen. Wir erleben sie im Beruf und in unserem tätigen Umfeld in der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung anderer.

Es ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Einzelmenschen, diese individuelle, persönliche Liebe zu erfahren und sie auszudrücken.

In der Gesamtmenschheit ist sie für die meisten von uns der Weg des geringsten Widerstandes in der Entwicklung der emotionalen Natur, in der wir vornehmlich (als Menschheit) polarisiert sind.

Und doch müssen wir uns klar darüber sein, dass die Liebe, die wir zum großen Teil äußern, ein Verlangen der Formseite ist. Diese Impulse, die aus dem Persönlichkeitsleben hervorgehen, spiegeln unser emotionales Verlangen und unsere Wünsche, ein guter Mensch zu sein, Schmerz zu vermeiden, Wohlstand, Ansehen und Erfolg zu erlangen. Ein Großteil der Menschheit bringt Liebe als ein Verlangen zum Ausdruck, mit anderen Persönlichkeiten freundliche und förderliche Beziehung herzustellen, um selbst zu profitieren. Ich wähle dieses Wort mit Bedacht. Denn ist es nicht so, dass die Kraft unserer Persönlichkeitsenergie unsere Motive bestimmt? Je nach Entwicklungsgrad können diese Motive begrenzter oder umfassenderer Art sein. Wir können demnach nur die Aspekte der Liebe zum Ausdruck bringen, die wir selbst erfassen und verstehen – die wir selbst als Wahrheit begreifen und leben, denn „So wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.“

Das im Denken konzentrierte persönliche Verlangen bezeichnen wir als Eigenwillen. Dieser Wille ist Ausdruck der Persönlichkeit, welche sich durch Selbstbehauptung, Selbstdurchsetzung und Selbstverherrlichung auszeichnet: der Wille zu besitzen, der Wille zu tun und der Wille zu kritisieren. Die persönliche Willensenergie äußert sich als Zielstrebigkeit, Stärke, Egoismus und Zerstörung im alltäglichen Leben und auf der Welt. Aus diesem Grund fällt es uns schwer, Liebe als einen Aspekt des Willens zu verstehen.

Liebe und Wille im Persönlichkeitsleben verbinden den Menschen mit der Form. Sie sind begrenzt und beeinflussen sich derart gegenseitig, dass Denken und Wünschen, die gewöhnliche Intelligenz des Menschen bilden.

Aufrichtige Liebe in ihrer wahren Bedeutung ist zwischen Nationen und Gruppen selten zu finden, denn diese verlangt die völlige Aufgabe des Persönlichkeitsverlangens und eine unpersönliche, allumfassende Haltung, die durch den Willen gekennzeichnet ist, Liebe und Weisheit zum Ausdruck zu bringen.

Wir können in unserem eigenen Leben überprüfen, welche Motive unsere Liebesäußerungen bestimmen und was wir von der Bedeutung der Liebe erfassen.

Liebe und Wille in der christlichen Lehre

Liebe ist das Thema der christlichen Lehre. Und es wird gesagt, dass wahre geistige Liebe tatsächlich nur von Christus zum Ausdruck gebracht wurde.

Was offenbart Christus?

ER offenbart den Menschen, dass sie göttlich sind. Die wahre Natur des Menschen ist Göttlicher Wille, der sich durch Liebe zum Ausdruck bringt.

ER offenbart, dass wahre Liebe ein Aspekt des Willens ist: der Willen zu verstehen, der Wille zu lieben und der Wille zum Leben selbst.

ER offenbart durch SICH, wie der Wille Gottes in Liebe seinen vollkommenen Ausdruck findet, wenn wir die Herausforderungen der Einweihungen auf uns nehmen, um den geistigen Weg - den Pfad zu Gott, zum Vater, zum Leben - zu gehen. Dieser Pfad bewirkt die Loslösung von der Form und den Sieg über den Tod – letztendlich das Einssein mit Gott.

Jede Einweihung ist eine Bewusstseinsweiterung, die den Einzuweihenden mit Gottes Willen vertraut macht.

Wir sagen: wir haben eine Vision von Gott, doch tatsächlich ist es eine Vision von Gottes Plan, die dem Menschen und der Menschheit Schritt für Schritt den Göttlichen Willen erhellt. Wir verstehen, wer wir sind, welche Rolle wir zu spielen haben und was wir tun müssen, um Liebe zum Ausdruck zu bringen. Dieses Erschauen einer geistigen Wahrheit vollzieht sich nicht nur einmal, sondern immer und immer wieder.

Jeder Einweihung geht eine Zeit der Suche und der Krise voraus und jede Einweihung offenbart eine Vision, ein erweitertes Verstehen von Gottes Willen, welches in der täglichen Erfahrung erprobt werden muss.

Diese Möglichkeit ist der Menschheit als Ganzes gegeben und wir befinden uns in einem Zyklus, in dem die Menschheit bereit ist diesen Pfad zu betreten. Deshalb ist es so überaus notwendig die Idee des Geistigen Willens in der Menschheit hervorzubringen, ihn zu verstehen und zum Ausdruck zu bringen.

Liebe als Aspekt des Willens verstehen

Es ist der konzentrierte Wille zum Guten, der Wille die Göttlichen Absichten zu verstehen und diese Absichten in Liebe anzuwenden.

Wir richten unseren individuellen Willen - unser Verlangen gebündelt durch das Denken - nicht auf materialistische Ziele. Es ist nicht der egoistische Eigenwille, der gestärkt wird. Das muss in unserem Denken klar sein. Unser individueller Wille wird als Ausdeuter des Göttlichen Willens benutzt. Wir rufen den geistigen Willen durch unseren individuellen Willen an.

Tatsächlich kann der geistige Wille nur von der Seele erweckt werden. Sie bringt unser wahres Wesen zum Ausdruck – die Höhere Triade:

- Atma - Geistiger Wille
- Buddhi - das Christusprinzip oder Einssein

- Manas - Höhere Denken.

Wir sehen, dass Manas die Verbindungsstelle zwischen der menschlichen Persönlichkeit und der menschlichen Seele ist. Nur über die Mentalebene kann der mit Intelligenz ausgestattete Mensch Kontakt mit der geistigen Welt aufnehmen und entwickelt sein Denkvermögen durch Ausrichtung auf das Göttliche in Studium und Meditation.

Durch einen im Höheren Denken entwickelten Zustand der Stille und Zurückgezogenheit - erkennt er seine Einheit mit Allem- das Christusbewusstsein. Er weiß sich verbunden mit Gott und mit seinen Mitmenschen. Das Denken ist das Gefäß für das Buddhistische Prinzip. Darin ist das Symbol verborgen, dass Christus in jedem von uns neu geboren wird. Die Dualität der niederen und höheren Natur, des objektiven und subjektiven Lebens ist aufgelöst. Wir sind mit Allem verbunden und in diesem Sinne gruppenbewusst.

Das Bewusstsein des Christus in uns bringt Licht hervor. Das Licht der Intuition. Es ist Geistiger Wille, der sich durch Weisheit und Liebe oder weise angewendete Liebe und reine Vernunft ausdrückt - in Gedanken, Worten und Taten. Der angerufene Geistige Wille beendet das Verlangen, welches zu einer Widerspiegelung des klaren und festen Willens Gottes wird.

Wie könnte in dieser Erkenntnis noch der Wille der Persönlichkeit bestehen?

Das Geistig Erschaute zum tatsächlichen Ausdruck bringen

Die Bedingung die Liebe als Aspekt des Willens zu verstehen wird durch die Ausrichtung unseres individuellen Willens auf die Seele hervorgebracht. Unser ausgerichteter Wille als Absicht, Ziel, und Plan ist das Erfordernis um:

- mit der geistigen Ebene in Kontakt zu kommen durch das Denken
- die Vision von Gottes Plan zu erschauen
- die Liebe zum Ausdruck zu bringen
- den kleinen Willen mit dem göttlichen Willen zu verschmelzen

Die Vision von Gottes Plan oder das geistig Erschaute erhellt Gottes Willen.

Zweck und Bedeutung dieses Willens ist, sich als wahre, aufrichtige Liebe zum tatsächlichen Ausdruck zu bringen:

- Diese Liebe fördert das Leben in Allem zum gegenseitigen Gedeihen. Ihr Ziel ist die Vervollkommnung des Lebens. Sie schließt alle Formen ein.
- Diese Liebe stellt Beziehungen und Synthese her. Unter den Menschen befördert sie aufrichtige menschliche Beziehungen in Gruppen und Nationen. Sie sieht von Anfang an die Göttliche Absicht und erfüllt sie. Sie ist der Glaube an die Güte Gottes.
- Diese Liebe zerstört weise und unaufhaltsam alles, was die Entwicklung des Lebens hindert und der Menschheit „den geistigen und realen Tod“ bringt. Sie ist Befreiung von Verblendung und Illusion und die Erneuerung des Lebens.

Wenn wir diese Liebe zum Ausdruck bringen, dann werden Bedingung und ihre Wirkung eins. „Ursache und Wirkung werden zusammengebracht, und Gottes Absicht und Seine Methode werden als eines erkannt.“ (BC, S. 168, engl.) Wir erkennen, weil wir es zum Ausdruck zu bringen vermögen.

Diese tatsächlich zum Ausdruck gebrachte Liebe ist unser Dienst für die Menschheit. Wir können selbst überprüfen, ob unser Leben von dieser Liebe beseelt ist, ob wir fördern, verbinden, befreien und erneuern.

Die Dualität des persönlichen und geistigen Menschen ist das heutige Problem der Menschheit. Sie wird als Widerstreit, Konflikt und Kampf wahrgenommen. Tatsächlich ist sie ein Ausdruck des sich entwickelnden Denkens, des zunehmenden Einflusses der gruppenbewussten Seele auf die persönliche Natur, die ihre eigenen egoistischen Ziele verfolgt und des Einströmens der Willensenergie aus Shamballa auf die gesamte Menschheit.

Es ist ein Erfordernis der Zeit den Geistigen Willen zu entwickeln und das Tor zur Wirklichkeit aufzustoßen. Die neue Geburt der Menschheit steht bevor. Und wir können sicher sein: alle werden dies erreichen. Die Güte Gottes kennt keine Grenzen. Die Menschheit benötigt jetzt diese zum Ausdruck gebrachte Liebe als Verständnis, Zuspruch und Ermutigung zur Vervollkommnung und Erfüllung ihres wahren Wesens.

Ich danke in tiefer Verbundenheit der Gruppe für die Unterstützung.

* * *

Gruppenmeditation: Licht einströmen lassen

(In Deutsch)

* * *

PAUSE

* * *

Mantra der Vereinigung

Die Seelen der Menschen sind eins, und ich bin eins mit ihnen.

Ich möchte lieben, nicht hassen.

Ich möchte dienen, nicht schuldigen Dienst verlangen.

Ich möchte heilen, nicht verletzen.

Lasst den Schmerz die gerechte Belohnung von Licht und Liebe bringen.
Lasst die Seele die äußere Form, das Leben und alles Wirken beherrschen,
Und bringt ans Licht die Kraft der Liebe,
Die allem Zeitgeschehen zugrunde liegt.

Lasst Vision und Einsicht kommen.
Lasst die Zukunft unverhüllt sich offenbaren.
Lasst innere Einheit uns bekunden und äußere Spaltungen verschwinden.
Lasst Liebe walten!
Lasst alle Menschen lieben.

OM

* * *

DIE KOHÄRENZ ZWISCHEN DEM BUDDHISCHEN PRINZIP UND DER GRUPPEN-KOHÄRENZ

Flavia del Giudice, übersetzt aus dem Englischen/Italienischen

Der Fusionsprozess erfordert Formen der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Parteien, deren primäres Ziel das Erreichen von Harmonie und gleichzeitig die Förderung von verstärktem Teilen und Partizipation - und nicht zuletzt das Erreichen eines Punktes ist, an dem die Idee zu einem kreativen und aktiven Ideal für Einheit wird.

Die Entwicklung der Menschheit hängt mit der Anerkennung des göttlichen Willens und dem größeren und zunehmend integrierten Kontakt mit dem buddhischen Prinzip zusammen, was - dank des wachsenden Zustroms von Liebe und aktiver Intelligenz - das allmähliche Ersetzen von Instinkten, Gewohnheiten und Verhaltensweisen - in Gedanken, Energien und Handlungen, die auf das Gemeinwohl ausgerichtet sind - ermöglicht hat.

Blicken wir auf frühere Epochen zurück, sehen wir das menschliche Leben vom Kampf ums Überleben, von Unterdrückung, Abschottung, Angst vor Andersartigkeit, Dominanz, Nationalismus und Egoismus geprägt. Eine radikale Abkehr von dieser Situation haben wir unseren Pionieren zu verdanken, die durch die Verwirklichung der buddhischen Prinzipien des universellen Guten und der reinen Intuition zu einem größeren Wissen und Bewusstsein der Menschheit beigetragen haben.

In dem Buch *Die Hierarchie tritt in Erscheinung* wurde der Beginn eines bestimmten Übergangs angekündigt, der nach dem Zweiten Weltkrieg eine gewisse Aktivität im menschlichen Bewusstsein in Bezug auf verschiedene Bereiche und Sektoren des menschlichen Lebens hervorbringen würde. Gleichzeitig würde dieser Übergang einem großen Teil der Gemeinschaft einen Nutzen bringen und eine Veränderung der planetarischen Realität und einen Fortschritt ermöglichen, der auf das Wohlergehen in den menschlichen Beziehungen abzielt, insbesondere auf dem Gebiet der Menschenrechte und der Solidarität.

Der zirkuläre Einfluss der Ausdehnung des Bewusstseins - zwischen der Großen Weißen Bruderschaft und der Menschheit - hat die magnetische Energie des heiligen buddhischen Prinzips hervorgerufen und die internationale Gemeinschaft empfänglicher für diese energetische Beeindruckung gemacht. Eine Energie, die die Gruppenfusion auslösen kann, erhöhtes Wahrnehmen des menschlichen Bewusstseins für Fragen der Kriegsabweisung, den Wunsch nach Zusammenarbeit, Wiederaufbau, Integration, Staatsbürgerschaft und Schutz ethnischer Minderheiten. Dieselbe Energie hat für Fragen der Gleichberechtigung der Geschlechter, der Kindesentwicklung und der Schutzbedürftigkeit die Feinfühligkeit erhöht.

Zahlreiche Präambeln, Verträge, Organisationen und Abkommen haben ein noch nie dagewesenes Verantwortungsbewusstsein und einen neuen Drang für die Umsetzung der Prinzipien von Brüderlichkeit, Frieden und Einheit geschaffen. Sie stellen einen neuen Höhepunkt in der Entwicklung, Erlösung und damit in der konkreten gemeinsamen Verschmelzung von Ideen, kreativen Instrumenten und gemeinsamen Zielen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene dar. Das Ergebnis war eine lange Periode des Friedens, des Wachstums, der evolutionären Schübe und Reformen in jedem Bereich und Sektor und zwischen vielen Nationen der Welt.

Die kennzeichnende Qualität des buddhischen Prinzips ist natürlich die Liebe, die sich als Weisheit im Handeln manifestiert, und hierdurch entsteht:

1. Die Einheit von allen Selbsten;
2. Gruppen-Zusammenhalt;
3. Die charakteristischen Eigenschaften dessen, was wir Liebe nennen;
4. Die wirkliche Arbeit der Evolution, nämlich die Grundlagen der hierarchischen Arbeit.

Durch die Verwirklichung dieses Prinzips wird jede Form oder Trennung transzendiert, indem seine charakteristische Nuance in Bezug auf den Gruppen-Zusammenhalt eingesetzt wird, und - dank der

ständigen Umsetzung seines ausstrahlenden Einflusses – entsteht die Fähigkeit, aufrichtige menschliche Beziehungen zu verwirklichen, die von Brüderlichkeit und Gleichheit inspiriert sind.

Das Streben nach diesem Prinzip, die Fokussierung der erleuchtenden Energie der reinen Vernunft, die von ihr ausgeht, gereinigt von Verblendung, führt für jedes Wesen auf der Erde zum Gewähr-Werden des Göttlichen Plans.

Die aktuelle Pandemie und die sich daraus ergebende Krise auf globaler Ebene ist ein klares, weiteres Beispiel dafür, wie der Wechsel von involutionsären und evolutionsären Kräften auf ein sehr präzises Gebot reagiert, durch das die Bestrebung, Harmonie durch Konflikt zu suchen, unweigerlich zu einer konsequenten Ausdehnung des Bewusstseins, der Forschung und der Empfänglichkeit geführt hat, welche den Blick – durch das Prinzip der Gruppenfusion – auf eine mögliche Umwandlung der Realität lenkt.

Das Anwachsen neuer Erkenntnisse in den Bereichen Computer, Technologie, Wissenschaft und Medizin ist ein Beweis für eine erneuernde Kraft, die auf globale Weise die gesamte Menschheit berührt und von der niemand ausgenommen ist. Allein diese Tatsache veranlasst dazu, darüber nachzudenken, wie entscheidend dieses Phänomen im universellen Maßstab ist. Und das ist eine positive Botschaft!!!

Es gibt viele Wesen auf der Erde, die eine tragende Rolle in diesem magnetischen Prozess spielen, dessen Schwerpunkt sich auf die weitere Dringlichkeit des Erwachens, der Resonanz, in verschiedenen Feldern und Bereichen richtet. Darüber hinaus erweitert das tatsächliche Dasein der Gruppe der Weltdienenden die Vibrationskraft der Erleuchtung/Evolution und verwandelt sie in einen schöpferischen Akt im Zusammenspiel mit Shamballa, der Hierarchie und der Menschheit.

Organisationen und Vereinigungen von Bürgern sind aktiv, um die nachhaltige Entwicklung, die soziale Gerechtigkeit, den Respekt für die Umwelt, den Dienst und die Bildung zu fördern: Das Ziel ist eine größere Einbeziehung und ein größeres Verständnis, das im Wassermannzeitalter, das gerade begonnen hat, voranschreitet, damit kein Ort auf der Erde noch länger nach Kultur und geistigem Reichtum dürstet und so - gemäß dem Gesetz der Erhebung oder des Fortschritts - die Universelle Zivilisation des Wahren, des Guten, des Schönen verwirklichen kann. Wie kann es sein, dass wir nicht darüber nachdenken, dass seit jeher und auch jetzt der Gruppen-Zusammenhalt entscheidend ist, um das buddhische Prinzip besser verstehen und wirksam machen zu können?

Die Kraft und Qualität der Gruppe sind und sollten weltweit durch die Dienstaktivitäten und die Durchführung konstruktiver Projekte wirksam sein, die nicht nur von Einzelnen, sondern vor allem gemeinsam verfolgt werden müssen. Dies beinhaltet die Fähigkeit - wenn es nötig ist - entschlossen zu handeln, da die Gruppe eine weitreichende Vision hat und nicht durch individualistische Perspektiven irreführt wird, und so ein effizienter magnetischer Kanal für die Menschheit - als strahlendes Zentrum im Herzen der Neuen Gruppe der Weltdienenden – werden kann.

Der Bau einer Brücke des Lichts, mit dem Beitrag eines jeden durch die Energie des Guten Willens - wie aufrichtiges Denken, rechtmäßiges Handeln, Fokussierung und Dienst - schenkt Offenheit und die Empfänglichkeit des Flusses und eine mögliche Zusammenarbeit zwischen den Zellen des immensen menschlichen Organismus - für das wahre Verständnis und die wünschenswerte Verwirklichung des Plans.

Wie es im Text *Von Bethlehem nach Golgatha* heißt, ist jetzt eine Reinigung der Zentren und Frequenzen im Gange, mit dem Zusammenbruch der vielen Systeme, die sich als unzureichend erwiesen haben (wirtschaftlich, politisch, sozial, institutionell). Eine Reinigung, die scheinbar vorherbestimmt ist, die aber zugleich eine starke Offenbarung enthält, als Symbol für das Wassermannzeitalter, das Zeitalter des Wasserträgers.

Die Dringlichkeit der Neuorientierung auf eine breitere Ebene der Ausdehnung, Ausströmung und Schwingung jenes subtilen buddhischen Prinzips, das in der geistigen Triade und im Kern des

planetarischen Bewusstseins liegt, ist in unserem intuitiven Denken und in unserem Herzen spürbar und lebensfähig, und zwar in Richtung des Einsseins des Bewusstseins.

Die Gruppe, die auf denselben mentalen Impuls reagiert, erzeugt eine Gedankeneinheit, die stark genug ist, um erkannt zu werden. Sie wird so zur Matrix, in der sich das buddhische Prinzip in bestimmten Momenten ausdrücken kann, und dabei kann es die Erfüllung bestimmter Handlungen erzwingen, entsprechend einem bestimmten Zweck, und es kann das planetarische Bewusstsein, die Universalität, verwirklichen, so dass wir alle zu Vermittlern zwischen der Hierarchie und der Menschheit werden können.

Völlig eingetaucht in das Gesetz des Ganzen und auf dem Pfad, bis wir selbst zum Pfad werden!!!!

* * *

* * *

PLENAR DISKUSSION

* * *

Gruppenmeditation: Licht einströmen lassen

(In Deutsch)

* * *

ENDE DES TAGES

Herzlichen Dank an alle die Freiwilligen, die die
Vorträge und Texte übersetzt haben.
Ohne sie, wäre diese Arbeit nicht möglich
gewesen.